

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dann wird die Luft wärmer und wärmer, Frühlingsstürme heulen um den Kleinen Lagazuoi, Schmelzwasser trieft von seinen Wänden und die letzten Lawinen dieses entsetzlichen Winters donnern zu Tal. Wieder ist am Isonzo eine Schlacht im Gang, die zehnte nun, und es hat den Anschein, als sollte sie Entscheidung bringen über das Schicksal des ganzen Feldzuges, ja eines alten Reiches überhaupt.

Die Leute auf und in dem Felskoloß stört das alles nicht. Sie arbeiten mit Feuereifer an ihrem Zerstörungswerk, jeder ihrer Gedanken kreist um das Felsband, auf dem die Alpini sitzen, und das nun bald seine Höllenfahrt antreten wird. Diesmal kann es nicht mißlingen. Der Feind weiß vielleicht, ja wahrscheinlich um die Gefahr, die ihm droht; er mag sich auf die Stärke seiner Bauten und die natürliche Widerstandskraft der beiden Felsnadeln verlassen, auf den „Strebestein“ und den „tätowierten Stein“, die kreuz und quer kaverniert sind und etwa 30 Meter hoch aufragen. Wer könnte solchen Riesen an?

Und doch, warum nicht? Zweihundert Meter über dem Band liegt die Sprengkammer. Wenn diese zweihundert Meter Felsen in einer Stärke von nur zehn Meter abstürzen, müssen vielleicht auch die Türme auf dem Band ihren Jahrhunderttausende alten Platz verlassen . . .

Aber noch bedarf es einer höllischen Arbeit, bis es so weit ist: Das Laden der Sprengkammer. Die Scharte westlich des Gipfels, über die alles geschafft werden muß, liegt etwa 2550 Meter hoch, der Aufstieg ist vereist, die kurze Abstiegstrecke auf dem feindwärtigen Hang ständig von italienischen Scheinwerfern beleuchtet und den Geschützen des Monte Averau ein willkommenes, altgewohntes Ziel. Ueber diese Scharte müssen mehr als 1000 Kisten hochexplosiver Stoffe getragen werden.

In sechs Nächten ist auch das bewältigt. Die Wand des Kleinen Lagazuoi birgt 24.000 Kilogramm Sprengmittel, Zündleitungen sind gelegt, eine Verdämmung von fast 40 Meter Länge soll den Stoß gegen die eigene